

die Glocke

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Mückern & Wahren mit Stahmeln

Nummer 172 - www.sophien-leipzig.de

April & Mai 2026

- Karfreitag, Ostern, Konfirmation
- Ausfahrt der Sophienfrauen
- Berichte aus Minneapolis
- JETZT spenden fürs Lindenthaler Dach!



INHALT

- 03 Editorial
- 04-09 Aktuelles
- 10 Schwesterliches
- 12 Rückblick
- 13 Ev. Kita am Kirchgarten
- 14 Gruppen & Kreise
- 15 Freud & Leid
- 16-17 Gottesdienstplan
- 18-19 Gute Nachricht
- 20-23 Über den Tellerrand: Wie unsere Brüder und Schwestern in Minneapolis die letzten Monate erlebten
- 24-25 Kinder
- 26 Jugend
- 27 Senioren
- 28-29 Kirchenmusik
- 30-31 Kontakte
- 32 Rückblick Weltgebetstag / Impressum

Anzeigen

 **BESTATTUNGSHAUS Schönefeld** Tag und Nacht für Sie da!
☎ 034204 - 1 33 44

Schkeuditz
Bahnhofstr. 26
Leipzig | Wahren
Linkelstr. 2

Leipzig | Lindenau
Lützner Str. 194a

www.bestattungshaus-schoenefeld.de

 **Bestattungshaus in Wahren**

Bestattungshaus in Wahren
Georg-Schumann-Str. 326
04159 Leipzig
24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

eine „Glocke“ liegt vor Ihnen, die viel in sich birgt: Einladungen, Rückblicke, Bitten. Eine „Glocke“ liegt vor Ihnen, die zeigt, wir sind eine lebendige Gemeinde, die allerdings auch zeigt, das Wesen dieser Lebendigkeit ist das Mitwirken aller, in verschiedenen Gruppen, an verschiedenen Orten. Diese Orte können sich wandeln wie bei der „LEBENS L.u.S.T.“ (S. 5), sie können unserer besonderen Pflege und Aufmerksamkeit bedürfen wie die Lindenthaler Kirche mit ihrem reparaturbedürftigen Dach (S. 9). Sie können offen stehen für Menschen aus unserer Gemeinde und darüber hinaus (S. 7). Sie können

auch Orte besonderer Begegnungen sein, seien diese musikalisch (S. 28-29), seien diese geistlich (S. 4/5, 14, 16/17 u.a.), seien diese einfach nur zur lockeren Begegnung und zum fröhlichen Beisammensein wie beim Osterfrühstück (S. 4) oder dem Himmelfahrtsfestnachmittag (S. 6) oder seien sie etwas von alledem wie beim Familiensamstag in Wahren (S. 25) oder dem Frühlings-Seniorenfest-Nachmittag mit Konzert in Lindenthal (S. 27).

Seien Sie herzlich eingeladen, sich von den Beiträgen in dieser „Glocke“ zum Teilnehmen und Mitmachen animieren zu lassen – vielleicht sogar beim Austragen der „Glocke“ oder bei der Arbeit im künftigen Kirchenvorstand (S. 8).

In dieser „Glocke“ gibt es keinen Artikel zur Situation der Arbeit mit Kindern in unserer

Gemeinde, doch sind wir begründet ausgesprochen zuversichtlich, dass sich dies bis zum Erscheinen der nächsten „Glocke“ grundlegend geändert haben wird. Zuversicht brauchen auch die Gemeinden in Minneapolis, unserer Partnerschaftsregion, die angesichts der Entwicklungen und Vorgehensweisen im Zuge des Umgangs mit Migranten in den USA (S. 20-23) oft fassungslos sind, aber auch Gemeinschaft spüren. Zuversicht brauchen aber auch wir alle angesichts der neuesten Kriegsentwicklungen in

Die **Hoffnung** haben wir
als einen **sicheren und festen**
Anker unsrer Seele. «

HEBRÄER 9,19

Monatspruch MAI 2026

unserer Welt, aber auch angesichts der dramatischen Entwicklungen in unserer Kirche, der so viele den Rü-

cken kehren, aber ebenso viele die Treue halten und mitarbeiten und die Botschaft der „Guten Nachricht“ in dieser „Glocke“ – „Wir dürfen auf Gottes Hilfe hoffen“ (S. 18/19) leben. Grund dafür gibt es, wie die Rückblicke (u. a. S. 12/13 – Lichtmess, Aschermittwoch/Kita; S. 26 – Konfirzeit) in dieser Ausgabe durchaus zeigen.

Ich hoffe, wir sehen uns in der kommenden Zeit an dem einen oder anderen Ort, bei dem einen oder anderen Fest (Konfirmation [S. 4]; Ostern [S. 4], Himmelfahrt [S. 6]), in der einen oder anderen Gruppe und erleben gemeinsam unsere Gemeinde – vielleicht auch beim Ausflug der Sophienfrauen, die die Männer der Gemeinde gern mit nach Landsberg nehmen (S. 6); auch im Verbund mit unserer Schwesterkirchengemeinde (S. 6 – Kanzeltausch; S. 10 – Kanzelreden).

Herzlichen Dank an alle, die zu dieser „Glocke“ beigetragen haben, sei es mit Artikeln, Korrekturen oder beim Erstellen!

*Im Namen des Redaktionsteams „Gott befohlen!“
Pfarrer Hein*

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an den Kar- und Ostertagen!

Gründonnerstag, am **2. April**, erinnern wir im Gottesdienst um **18:00 Uhr** in der **Schloßkirche Lützschena** an das letzte Abendmahl Jesu.

Der nächste Tag ist der Trauer über das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz vorbehalten. Unser gemeinsamer **Karfreitagsgottesdienst** am **3. April** findet um **10:00 Uhr** in der **Gustav-Adolf-Kirche** in **Lindenthal** als Predigtgottesdienst statt. Zur Sterbestunde Jesu um **15:00 Uhr** singt die Sophienkantorei in der **Auferstehungskirche Möckern** Stücke von Vittoria, Liszt und Rheinberger, begleitet von Solisten und Orgelspiel. Am Karfreitag wird zum Beginn des Gottesdienstes noch geläutet, dann schweigen die Glocken.

Erst am **Ostersonntag**, dem **5. April**, wird aus Freude über die Auferstehung Jesu wieder ge-

läutet. In den Ostergottesdiensten wird fröhlich musiziert und der Sieg des Lebens über den Tod gefeiert, denn Jesus und seine frohmachende Botschaft sind stärker als der Tod. Um **6:00 Uhr** beginnt die Osternachtsfeier



in **Möckern** mit einem Osterfeuer **vor der Auferstehungskirche** und um **7:00 Uhr** in **Wahren vor der Gnadenkirche**, und beiderorts wird anschließend zum gemeinsamen Osterfrühstück eingeladen. In der **Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal** feiern wir **10:00 Uhr** einen Festgottesdienst mit Taufe. Ebenfalls um **10:00 Uhr** beginnt in der **Hainkirche St. Vinzenz** in **Lützschena** ein Familiengottesdienst.

Und am **Ostermontag**, dem **6. April**, laden wir um **10:00 Uhr** zu einem gemeinsamen Gottesdienst in die **Auferstehungskirche Möckern** ein.

Ute Oertel

Einladung zum Osterfrühstück in Wahren am 5. April

Der Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e.V. lädt **im Anschluss an die um 7:00 Uhr beginnende Ostermette** herzlich zum Osterfrühstück am **Ostersonntag**, dem **5.4.**, ein. Im **Gartenhaus Wahren** erwartet Sie ein österlich ge-

deckter Tisch. Für die Planung bitten wir um eine **Anmeldung bis zum 25.3.** unter: foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de oder 0341-4938250.



Éva Hein

Herzliche Einladung zur Konfirmation am 19. April

Am **Sonntag**, dem **19.4.**, feiern wir um **10:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche Möckern** gemeinsam Gottesdienst zur Konfirmation. Seien Sie herzlich eingeladen, wenn **Johann Gustav Baldes (Lü)**, **Greta Franke (Wa)**, **Luisa Gockel (Wa)**, **Ivo Lehmann (Wa)**, **Bastian Papesch (Li)**



Frederik Peter Redmann (Wa)
Hannes Schneider (Lü)

Janus Armin Töpfer (Goblis) sowie **Maja Winkelbach (Wa)**
Ja zu einem Leben mit Jesus Christus sagen und mündige Glieder unserer Gemeinde werden.



Pfarrer Hein

Bibelhörabende im April und Mai

Das seit März 2024 **jeden zweiten Donnerstags** um **19:00 Uhr** im **Gemeinderaum** in **Lützschena** stattfindende fortlaufende Bibelhören (eingelesen von Schauspielern) mit Gespräch darüber geht weiter.

Wir sind beim Hören der Lehrbücher und Psalmen angelangt und treffen uns wieder am **16.4.** (Psalmen, Sprüche 1-9), am **30.4.** (Psal-

men, Sprüche 10-22), am **28.5.** (Psalmen, Sprüche 23-31) und am **11.6.** (Psalmen, Prediger 1-12); am 14.5. ist Himmelfahrtsfestnachmittag und -abend (siehe S. 6). Wie immer: herzliche Einladung an alle Interessierten dazuzustoßen und einmal vorbeizukommen, mitzuhören und sich darüber auszutauschen.

Pfarrer Hein

Kantate mit dem LVE in Lindenthal am 3. Mai

Der vierte Sonntag nach Ostern steht traditionell unter dem Motto der Musik: Der Psalm 98 „Cantate Domino“ – „Singet dem Herrn ein neues Lied“ macht aus dem Sonntag ‚Kantate‘ einen **„Singesonntag“**. In diesem Jahr haben wir singenden Besuch: Das Leipziger Vocalensemble wird in diesem Gottesdienst mitwirken, als Dank dafür, dass der Chor in der Coronazeit in der Möckernschen Kirche Proben „mit Abstand“ durchführen durfte. Aus dem Programm, welches erstmals am

1. Mai in Gundorf um 17:00 Uhr erklingen wird, bringen wir passende Stücke mit, aber natürlich soll das gemeinsame Singen ebenfalls nicht zu kurz kommen!

Und nicht nur deswegen laden wir Sie herzlich dazu ein, am **3.5.** um **10:00 Uhr** sich in der **Gustav-Adolf-Kirche** einzufinden, zum Hören, Sehen und Singen: Denn gemeinsam singt's sich besser! Bringen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten mit!

Sonja Lehmann

Die „LEBENS Lu.S.T.“ feiert ihren Neustart in Möckern am 4. Mai

Unsere neuen Räumlichkeiten im Gemeindehaus Möckern wurden frisch gestrichen und sind für den Einzug bereit. Am 28.4. wird nach der Frühstücksrunde als letzte Veranstaltung der Betrieb in den Räumen in Wahren eingestellt, anschließend ziehen wir um.

Wir möchten hiermit noch einmal alle ganz herzlich zu unserer **Eröffnungsfeier** am **Montag, 4.5.**, um **14:30 Uhr** in unseren neuen Räumlichkeiten im **Gemeindehaus Möckern** einladen, für Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Zudem laden wir alle ganz herzlich zu den Veranstaltungen im Mai ein:

- immer **dienstags, 9:30 Uhr**: gemeinsames Frühstück in gemütlicher Runde,
- **Donnerstag, 7.5., 14:30 Uhr**: Geburtstagsständchen – Geburtstagsfeier für alle, die im

April Geburtstag hatten (auch alle, die nicht im April Geburtstag hatten, sind ganz herzlich eingeladen),

- **Mittwoch, 13.5. und 27.5., 14:30 Uhr**: Spielenachmittag – nach Kaffee & Kuchen spielen wir Rommé, Mensch ärgere Dich nicht und andere Gesellschaftsspiele (14-täglich),

- **Sonntag, 10.5., 14:30 Uhr**: Trauercafé „„Lichtblicke“ – Sonntagstreff für all jene, die einen lieben und wichtigen Menschen verloren haben,

- **Donnerstag, 21.5., 12:00 Uhr**: gemeinsames Grillen im Garten mit Steak und Bratwurst,

- **Mittwoch, 27.5., 10:30 Uhr**: Buchvorstellung, Titel wird noch bekannt gegeben.

Doreen Prigan

Kanzeltausch am 10. Mai

Letztes Jahr konnte es aus organisatorischen Gründen leider keinen Kanzeltausch zwischen unseren Schwesterkirchengemeinden geben. Umso schöner ist es, dass wir diese Tradition wieder aufnehmen. Am **10.5.** können Sie mir um **9:00 Uhr** in **Möckern** und um **10:30 Uhr** in der **Schloß-**

kirche von **Lützschena** begegnen. Im Bibelwort für die Predigt geht es um das Vaterunser – ein Gebet, das uns über Sprachgrenzen und Generationen hinweg mit der ganzen Christenheit verbindet. Ich freue mich auf das Wiedersehen oder Kennenlernen!
Pfarrerin Deeg

Himmelfahrtsfestnachmittag und -abend in Lützschena am 14. Mai

Nach dem Gottesdienst am **14.5.** um **14:00 Uhr** im **Pfarrgarten Lützschena** und dem gemütlichen Beisammensein im Anschluss, das wie eine Art **kleines Gemeindefest** gedacht ist, wird es am Abend um **19:00 Uhr** noch ein Konzert geben: Cappella con Variazioni – unter diesem Namen stellen Studierende der Alten Musik Brillanten der Renaissance und Perlen des Barock vor. Durch wechselnde Per-

spektiven und interpretatorische Ansätze entsteht ein facettenreiches Programm, bei dem historische Instrumente die Zuhörer in selten gehörte Klangwelten entführen.

Thomas Jahn



Pfingstmontag: Ökumenischer Gottesdienst in St. Albert Wahren am 25. Mai

Dass Pfingstmontag ein ökumenischer Gottesdienst in Wahren stattfindet, ist nicht neu. Dass er dieses Jahr in **St. Albert** in **Wahren** stattfindet, schon eher, denn die letzten drei Jahre war das ökumenische Ereignis stets bei uns. Neu ist allerdings, dass ein Chor den Gottesdienst mitgestalten wird, der aus zwei Chören besteht, der Sophienkantorei und der Kantorei der Nathanaelgemeinde Leipzig. Für das

„Fest der Kirchenmusik“ in Nathanael am 14.6. proben die beiden Chöre ein gemeinsames Programm. Wir profitieren im Vorfeld davon, und freuen uns, mit Ihnen gemeinsam am **Pfingstmontag** den ökumenischen Gottesdienst – ansonsten gestaltet von Pater Bernhard von der katholischen Kirche und Priester Then von den Altkatholiken (Liturgie und Gebete) sowie Pfarrer Hein (Predigt) – am **25.5.** um **10:00 Uhr** zu feiern!
Sonja Lehmann

Sophienfrauen laden zur Ausfahrt am 30. Mai

Die Sophienfrauen planen für **Sonnabend**, den **30.5.**, eine Ausfahrt nach Landsberg mit Besichtigung der romanischen Doppelkapelle (Foto), um 15:00 Uhr wird es eine Führung geben. Mit etwas Glück steht der Berg in voller Blüte und duftet nach

Flieder. In Spickendorf soll es Mittagessen geben, und vorher werden wir auf dem Petersberg die Klosterkirche besuchen. Wir werden mit Autos fahren. Abfahrt soll um **10:00 Uhr** sein. Wer gern mitfahren möchte, melde sich bei mir, Tel. 0341 4614947, oder bei sophienfrauen@googlegroups.com.

Eva Beyer



Jubelkonfirmation am 31. Mai und 14. Juni



Am **Sonntag**, dem **31.5.**, beginnen um **9:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche Möckern** und um **11:00 Uhr** in der **Hainkirche St. Vinzenz** in **Lütz-**

schena unsere Festgottesdienste zur Jubelkonfirmation.

Am **Sonntag**, dem **14.6.**, beginnen um **9:00 Uhr** in der **Gnadenkirche Wahren** und um **11:00 Uhr** in der **Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal** unsere weiteren Festgottesdienste zur Jubelkonfirmation. Bitte melden Sie sich unter kg.leipzig-sophien@evlks.de oder unter 0341 4611850 an! Seien Sie alle herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Jubilaren Gottesdienst zu feiern.

Ute Oertel

Offene Gnadenkirche lädt ein

Die Gnadenkirche in Leipzig-Wahren ist eine der ältesten Kirchen in Leipzig. Seit über 800 Jahren steht sie auf einem Hügel, der wie ein Sporn in die Weiße Elster hineinragt. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts ist die Weiße Elster gezähmt und fließt in ihrem Bett, rund 50-60 Meter entfernt. Diese Kirche war Mittelpunkt des 1004 in einer Urkunde Kaiser Heinrich II. erstmals erwähnten Dorfes „Vuarim“ – Wahren, das Anfang 1922 nach Leipzig eingemeindet wurde. Zeugnisse der wechselvollen Baugeschichte von der Romanik bis zum Jugendstil sind bis heute in der Kirche zu finden. Die Kirche lädt **sonntags zum Gottesdienst** ein, siehe Gottesdienstplan auf den Seiten 16/17. Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit zur **Besichtigung** der Kirche immer **sonnabends von 14:00 bis 16:00 Uhr**, ab dem

25. April bis zum 26. September.

Sie sind herzlich eingeladen!

Herzlichen Dank schon jetzt an die Kirchenöffner Wolfgang Werner, Andreas Illgen, Uwe Szymborski, Rudolf Berthold und Hans-Reinhard Günther, die gern Auskunft geben.

*Hans-Reinhard Günther
Kirchenkurator*



Offene Kirche in Lindenthal

Seit letztem Jahr gibt es die Aktion Kirchenöffnung in Lindenthal. Diese startet nun wieder im Frühjahr:

Vom 10. April bis zum 23. Oktober ist die Kirche **jeden Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr** wieder für Besucher geöffnet.

Willkommen ist jeder – sei es zum Innehalten, Verschnaufen oder Fragen stellen.

Danke an alle, die daran mitwirken!

Jürgen Schütze





Kirchenvorstandswahl im September 2026

Am 13.9. findet nach sechs Jahren auch in unserer Kirchgemeinde wieder eine Kirchenvorstandswahl statt. Gesucht werden Gemeindeglieder, die gemeinsam mit mir, Frau Pfarrerin Bartels und weiteren Engagierten in den nächsten sechs Jahren die Geschicke unserer Sophienkirchgemeinde verantwortlich leiten. Sowohl im Hinblick auf geistliche Angebote und Aktivitäten, wie auch beim Blick auf die Finanzen und Bauten brauchen wir Menschen, die sich einbringen und mitdenken. Wenn Ihnen die Kirche und ihre Lebendigkeit am Herzen liegen,

würde ich mich sehr freuen – und auch meine Kollegin Bartels, wenn Sie sich für eine Kandidatur zur Wahl in den Kirchenvorstand bereit erklären könnten. Gern stehe ich für Nachfragen dazu zur Verfügung. Es wäre toll, wenn Sie mich, wenn Sie uns und unsere Gemeinde auf dem Weg in die sicher nicht einfache kommende Zeit aktiv unterstützen und begleiten und im Kirchenvorstand mitarbeiten würden. Mit fünf Unterstützer-Unterschriften wahlberechtigter Gemeindeglieder sind die Kandidaturen bis zum 2.8. einzureichen. *Ihr Pfarrer Hein*

Suche nach Austrägern oder Austrägerinnen für die „Glocke“ in Wahren

Ganz herzlich danken wir Frau Heidetraut Franke für ihre langjährige Treue beim Austragen der „Glocke“!

Da sie nun leider zum April dieses Jahres ihr diesbezügliches Amt niederlegt, suchen wir ab sofort einen oder mehrere neue Austräger bzw. Austrägerinnen in Wahren für die alle

zwei Monate erscheinende „Glocke“. Überlegen Sie, ob Sie uns dabei helfen können, die Nachrichten unserer Kirchgemeinde zu denen zu bringen, die sie lesen wollen, manchmal allerdings nicht in der Lage sind, sie sich selbst zu holen.

Der Kirchenvorstand

Personalveränderungen auf unseren Friedhöfen

In diesem Jahr gibt es auf unseren Friedhöfen einige personelle Veränderungen.

Herr Badstübner verlässt uns und geht in Rente. Für seine Arbeit in Lützschena, Hänichen und Wahren danken wir ihm und wünschen ihm eine angenehme Zeit und Gesundheit, damit er noch viele seiner Vorhaben verwirklichen kann.

Ebenfalls wird mein Mann ab Juni in den Ruhestand gehen, worauf er sich freut. Dann wird er uns sicher trotzdem gern auf Zuruf helfen – ohne Bauen und Reparieren ist sowieso alles nur halb so schön.

Die zwei Arbeitsstellen teilen sich dann Frau Dobeleit und Frau Zschage. Beide kommen aus dem gärtnerischen Berufsfeld, kennen die Arbeit auf Friedhöfen, und wir sind froh, dass

wir mit ihnen nette, kreative, empathische Nachfolgerinnen gefunden haben und freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit mit ihnen. Gleichzeitig übernimmt unser Kantor Jäcklin einige Stunden Verwaltungstätigkeit für mich, da ich etwas kürzertreten möchte. Danke, Tilman!

An dieser Stelle möchten wir auch mal ein DANKE an unseren Kirchenvorstand sagen, dass nun alles auf einen guten Weg gebracht worden ist, wir positiv in die kommende Zeit blicken können und das neue Team sicher auch Spaß miteinander haben wird. Für uns passt die Jahreslosung auf jeden Fall:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Off 21,5)

Kerstin Engel-Kaun

Dringend Hilfe benötigt bei unserem Lindenthaler Kirchendach

Seit genau 305 Jahren prägt die Gustav-Adolf-Kirche in ihrer jetzigen Gestalt das Bild von Lindenthal. Damals, im Jahr 1721, erhielt der stattliche Rechteckbau mit eingezogenem Westturm seinen achteckigen Turmaufbau mit kräftig geschwungener barocker Haube und Laterne. Eine historische Darstellung aus der Zeit um 1840 kündigt von der Prägnanz der Gustav-Adolf-Kirche in der Lindenthaler Ortsmitte.

Seit langer Zeit bewegt uns in der Sophienkirchgemeinde der Zustand des Kirchendaches unserer Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche.



Die Dachdeckung ist sehr uneinheitlich, stammt aus unterschiedlichen Epochen und muss oft repariert werden.

Komplett vermauerte Dachtraufen aus alter Zeit stellen nun ein Problem dar. Die Mauer-schwellen und Balkenköpfe des Daches können nicht von Luft umspült werden, so dass darunter alles verfault ist und nicht mehr trägt. Außergewöhnlich große Abstände der Dachsparren lassen die überlasteten Dachlatten teilweise durchhängen.

Aktuell laufende Bauplanungen empfehlen dringend, vor der Neueindeckung des Daches den Dachstuhl gründlich zu sanieren. Im kommenden Jahr 2027 sollen diese Bauarbeiten starten.

Die Sophienkirchgemeinde ist damit in ihrem Haushalt jedoch finanziell überfordert. Bei den derzeit prognostizierten Baukosten von 265.000 EUR ist mindestens ein Eigenmittelanteil von 100.000 EUR nötig, um überhaupt Denkmalpflegefördermittel beantragen und erhalten zu können. Deshalb bitten wir alle: Helfen Sie uns, diesen Eigenmittelanteil für die dringende Dachsanierung des ortsbildprägenden Bauwerks in Lindenthal aufzubringen. Jede Spende ist uns willkommen. Wir sind im Moment erst bei einem Stand von 32.375 €.

Unsere Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche braucht jetzt Ihre Unterstützung!

Der Kirchenvorstand

Überweisung der Spende unter:

IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08

BIC: GENO DE D1 DKD, Kd-Bank

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig

Bei Verwendungszweck bitte angeben:

RT 1924 Spende Dachsanierung Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal



Das erste neue Gesicht auf unseren Friedhöfen

Liebe Kirchgemeinde, mein Name ist Greta Dobeleit, und ich freue mich sehr, seit dem 1. Februar 2026 als neue Friedhofsmitarbeiterin tätig zu sein.

Ich bin 42 Jahre jung und komme aus Leipzig-Stötteritz. Meine Ausbildung zur Gärtnerin habe ich 2011 erfolgreich abgeschlossen. Im

Bereich Friedhofs- und Grabpflege konnte ich in den letzten Jahren meine Erfahrungen auf dem Gohliser Friedhof sammeln. Ich bin kreativ, aufgeschlossen, empathisch und fühle mich meinem Beruf sehr verbunden.

Ich freue mich auf die zukünftige Arbeit und die neuen Herausforderungen.

Greta Dobeleit

INFOS UND ANMELDUNG



AUFATMEN UND KRAFTTANKEN IN DER NATUR



PARISH OF THE HOLY SPIRIT
MICHAELIS-FRIEDENS-KIRCHGEMEINDE

Fühlst du dich auch manchmal ausgelaugt und gestresst, weil du im turbulenten Alltag kaum Zeit für dich hast?

Komm mit mir für ein paar Stunden zum Aufatmen und Krafttanken in die Natur – gemeinsam mit einer kleinen Gruppe von Erwachsenen.

Anders als nur Entspannungsmethoden in einem Buch zu lesen, kannst du an diesem Tag selbst Wege ausprobieren, die dich zum Entspannen, Kreativwerden und einem achtsamen Umgang einladen.

Ich freue mich auf dich!
Sarah Badstübner
Gemeindepädagogin der
Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde
Naturpädagogin

Termine:
Samstag, 6.6., 10-15 Uhr, Achtsamkeit
Samstag, 26.9., 10-15 Uhr, Kunst in der Natur
Kosten: 5 €/Termin
Die Teilnahme an nur einem Tag ist möglich.

Leipziger Kanzelreden

In unserer Gesellschaft gibt es immer mehr einander ausschließende Überzeugungen und polarisierte Diskurse. Angesichts der Vielfalt der gegenwärtigen Probleme ist es tatsächlich nicht leicht, differenziert und sachgemäß zu urteilen. Deshalb haben wir für unsere Kanzelreden im Jahr 2025 Menschen angefragt, die in der Öffentlichkeit stehen und versuchen, Orientierung zu geben, ohne dabei die Komplexität der Dinge aus den Augen zu verlieren. Es sind Menschen, die keine Schwarz-Weiß Bilder zeichnen, sondern eine differenzierte und begründete Position inmitten der Vielfalt beziehen. Wir sind gespannt darauf, was unseren Gästen persönlich Orientierung gibt und ihnen ein innerer Kompass ist.

Kommen Sie und machen Sie sich gemeinsam mit uns auf die Suche nach Orientierung in unübersichtlichen Zeiten!

Wir laden Sie zu folgenden Gottesdiensten, jeweils um **10:00 Uhr**, ein:

12.4. Prof. Dr. Alena Michaela Buyx (Medizinethikerin)

„Zwischen Klarheit und Komplexität. Herausforderungen bei der Vermittlung komplexer Sachverhalte“

19.4. Abschlussgottesdienst Zwischen Schwarz und Weiß: Orientierung finden – Streit gehört dazu

Im Anschluss laden wir ein, bei einer Tasse Kaffee oder Tee mit den Referent*innen ins Gespräch zu kommen.

(Quelle: <https://www.michaelis-friedens.de/leipziger-kanzeldreden/>)

Auf der Website stehen auch die Texte bisheriger Kanzelreden zum Download bereit.

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena

- 
- KFZ-Werkstatt
 - Gebrauchtwagenhandel
 - Neuwagenvermittlung
 - Zulassungsservice
 - KFZ-Sachverständigenbüro
 - Täglich TÜV - AU
 - Unfallinstandsetzung
 - Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Burkhard Fritzsche
Beton- und Terrazzomeister

**Granit
Marmor
Sandstein
Stein-
pflgemittel**

- Fensterbänke
- Küchenarbeitsplatten
- Treppen
- Grabeinfassungen

Pittlerstraße 30
04159 Leipzig

Tel.: 0341/461 23 49 info@natursteine-leipzig.de
Mobil: 0177/461 23 49 www.natursteine-leipzig.de

Mein Fleischermeister

Knötzsch

„Wurst von Hand, mit Herz und Verstand“

Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
(0341) 911 02 31

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■

Grabmal Kunst seit 1859



Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Zitscheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bausanierung
Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann
Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter. Zäune. Tore. Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

HANDRICK

Dipl.-Ing. Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Lichtmess-Gottesdienst in Wahren**Aschermittwoch in Möckern****Singfreizeit Herbstferien – vom 18. bis 23. Oktober**

Auch dieses Jahr wird es in den Herbstferien wieder eine Singfreizeit geben – alle Kinder ab der 2. Klasse und Jugendlichen sind herzlich eingeladen, mit uns für eine Woche nach Grethen bei Grimma zu fahren und dort eine Woche voller Spiel, Spaß und Vorbereitung auf ein Kindermusical, das dann einen Sonntag nach der Singfreizeit aufgeführt wird, zu erleben!

Eine Besonderheit gibt es in diesem Jahr: Wir fahren nicht wie sonst in der ersten, sondern **in der zweiten Ferienwoche** der Herbstferien, also **von Sonntagabend, dem 18.10., bis Freitag, den 23.10.**, da das Haus vorher ausgebucht war. Wir werden im Naturfreundehaus Grethen bei Grimma wohnen, dort gibt es ein riesiges Außengelände, auf dem sich die Kinder herrlich austoben können. Und wir haben natürlich einiges an Programm – außer unserem Musical – mit in unserem Sack: Spiele- und Kinoabend, Bastelangebot, Wandertag, Lagerfeuer ...

Das geprobte Singspiel soll dann am **Sonntag, dem 1.11.**, am Nachmittag im Gottesdienst aufgeführt werden.

Neugierig geworden?

Bei Fragen meldet euch gern bei mir; die Anmeldeflyer werden ab spätestens Ostern auf der Website, an den Kirchen, im Büro oder bei mir zu bekommen sein.

Sonja Lehmann

Gemeindepädagogin/-pädagoge gesucht! Infos / Bewerbung siehe QR-Code:

Start in den Frühling

Endlich erreichen uns die ersten Sonnenstrahlen und die Temperaturen befreien uns von all den dicken Schals und Handschuhen.

In diesem Jahr fühlte sich der Winter sehr lang an und bot leider an vielen Tagen wenig Einladung und sehr häufig auch keine Gelegenheit zum Draußensein. Gerade für unsere Jüngsten, die noch nicht sicher auf ihren Beinen unterwegs sind, ist Glätte ein Problem, und durch Bewegung ihre Körper zu erwärmen, ist ihnen auch noch nicht so recht möglich. Deshalb haben wir viel Zeit drinnen verbracht und uns dort unter



anderem Möglichkeiten zur Bewegung gesucht oder geschaffen. Das ist auch ganz schön und gleichzeitig freuen wir uns, wenn wir jetzt wieder öfter draußen sein können.

Zu den Winterfreuden gehörte für die Kinder natürlich der Schnee. So haben sie zum Beispiel mit Pfarrer Hein einen Schneemann gebaut. Auch ein Iglu hat für eine Weile unseren Hof geschmückt.

Natürlich durfte die wilde Faschingsparty nicht fehlen. Schließlich ist diese für die Kinder ein echtes Winterhighlight. Während die meisten älteren Kinder in ihren Kostümen ausgelassen feierten, haben es viele jüngere Kinder etwas ruhiger angehen lassen. Für einige von ihnen war es die erste Faschingsfeier, und sie haben sich den verrückten Trubel erst einmal mit etwas Sicherheitsabstand angesehen. Nächstes Jahr ist

der Mut zum Mitfeiern dann bestimmt schon gewachsen.

Wie überall sonst auch waren in diesem Winter leider viele Infekte in unserer Kita unterwegs. Hoffentlich schafft es die Frühlingssonne, diese nachhaltig zu vertreiben.

Unsere Plätze sind nun wieder alle belegt, und die Planung für den kommenden Wechsel ist schon in vollem Gange. Im Moment sind wir zuversichtlich, auch im nächsten Schuljahr eine gute Auslastung erreichen zu können.

Wir freuen uns jetzt erst einmal darauf, mit allen Großen und Kleinen, Neuen und Alten den Frühling zu begrüßen, neue Pflänzchen in unserem Garten zu entdecken, zu buddeln, zu rennen und aller Kreativität im Freien ihren Raum geben zu können. Auch Spaziergänge und Ausflüge machen bei besserem Wetter natürlich mehr Spaß. Dabei erkunden unsere Kinder gern das nähere Umfeld in Lindenthal. Die älteren Kinder machen außerdem gezielte Ausflüge mit den

öffentlichen Verkehrsmitteln und besuchen zum Beispiel die Auwaldstation, unseren Caterer Leipzig Gourmet oder das Theater.

Mit all diesen tollen Ausblicken heißen wir den Frühling herzlich willkommen und winken dem Schneemann ein freundliches Auf Wiedersehen!

Dana Moeller

Diakonie Leipzig



Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,

*Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder
kindergarten@sophien-leipzig.de*

Männerkreis Möckern

dienstags 21.4., 19.5. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Hausbibelkreis Möckern

dienstags Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50) 19:30 Uhr

Tanzabend mit Heike Heinze

dienstags 28.4., 26.5. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

aELTEReNRUNDE Wahren

dienstags 21.4., 19.5. Pfarrhaus Wahren 19:30 Uhr

Blaues Kreuz Wahren

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren 19:00 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis

freitags 24.4., 22.5. Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 19:00 Uhr

Trauercafé Lichtblick

sonntags 1. Sonntag im Monat Treff „LEBENS L.u.S.T.“ 14:30 Uhr

Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de

samstags nach Absprache Gemeindegüche Lützschena 9:00 Uhr

Sophienfrauen

30.5. Ausfahrt nach Landsberg (s. S. 6) 10:00 Uhr

Hauskreis Lindenthal

14.4. / 1.5. Eva Beyer, Triftsiedl.21 / 10:30 Altscherbitz (Kroll 034204 378331) 19:00 Uhr

Bibelhörabende in Lützschena

donnerstags 16.4., 30.4., 28.5. 19:00 Uhr

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespern: mittwochs, 18:30 Uhr, am 22.4., 6.5. und 20.5. in der Auferstehungskirche Möckern Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 17:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Nur in der gedruckten Version!

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.









































Offene Kirchen

Wahren: sonnabends von 14:00 bis 16:00 Uhr

Lindenthal: freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr

Wenn Sie Glück haben, spielt jemand auf der Orgel.

Gottesdienstplan April und Mai 2026

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Donnerstag, 2. April Gründonnerstag		Eigene Gemeinde	18:00 Uhr, Schloßkirche Lützschena, gemeinsamer Gottesdienst, Pfr. Dr. Hein			   
Freitag, 3. April Karfreitag		Sächsische Diakonissenhäuser	10:00 Uhr gemeinsamer Predigtgottesdienst, Pfrn. Bartels		15:00 Uhr Passionsmusik 	
Sonntag, 5. April Ostersonntag		Jugendarbeit der LK (1/3 verbleibt in eigener Gemeinde)	10:00 Uhr Festgottesdienst Pfrn. Bartels   	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Familiengottesdienst Pfr. Dr. Hein	6:00 Uhr Osternacht Pfrn. Bartels 	7:00 Uhr Ostermette Pfr. Dr. Hein 
Montag, 6. April Ostermontag		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, gemeinsamer Gottesdienst, Sup. i. R. Mügge			 
Sonntag, 12. April Quasimodogeniti		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfrn. Bartels			10:30 Uhr Pfrn. Bartels 
Sonntag, 19. April Misericordias Domini		Posaunenmission und Evangelisation	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, gemeinsamer Gottesdienst zur Konfirmation Pfr. Dr. Hein, Pfrn. Bartels			 
Sonnabend, 25. April		Eigene Gemeinde			17:00 Uhr Abendgottesdienst/ Orgelvesper, Pfr. Dr. Hein 	
Sonntag, 26. April Jubilate		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Präd. Prof. Dr. Willauer 			9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  
Sonntag, 3. Mai Kantate		Kirchenmusik	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, gemeinsamer kirchenmusikalischer Gottesdienst, Pfr. Dr. Hein, Leipziger Vocalensemble			  
Sonnabend, 9. Mai		Eigene Gemeinde				17:00 Uhr Abendgottesdienst Pfr. Günz
Sonntag, 10. Mai Rogate		Eigene Gemeinde.		10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. Deeg  	9:00 Uhr Pfrn. Deeg 	
Donnerstag, 14. Mai Christi Himmelfahrt		Weltmission		14:00 Uhr Familiengottesdienst mit Fest im Pfarrgarten, Pfr. Dr. Hein	10:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	
Sonntag, 17. Mai Exaudi		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  		Sonnabend, 16.5., 17:00 Uhr Evensong - Abendgottesdienst 	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  
Sonnabend, 23. Mai		Eigene Gemeinde			17:00 Uhr Abendgottesdienst / Orgelvesper 	
Sonntag, 24. Mai Pfingstsonntag		Diakonie Deutschland	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, gemeinsamer Gottesdienst, Pfrn. Bartels			 
Montag, 25. Mai Pfingstmontag		Ökumene	10:00 Uhr kath. Kirche St. Albert (Kloster), gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst, Pfr. Dr. Hein, Pater Bernhard, Priester Then			 
Sonntag, 31. Mai Trinitatis		Eigene Gemeinde		11:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Jubelkonfirmation, Pfr. Dr. Hein 	9:00 Uhr Jubelkonfirmation, Pfr. Dr. Hein 	

Spalte LF:



Abendmahl mit Wein und Saft



Abendmahl nur mit Saft



Taufe



Kindergottesdienst



Kinderpredigt



Kirchencafé



Essen



Musikalische Gestaltung



Fahrdienst

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

Wir dürfen auf Gottes Hilfe hoffen

Liebe Gemeinde,
ich schreibe diese Zeilen noch ganz unter dem Eindruck einer Begegnung mit Pfarrern und Pfarrerinnen der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder, die ganz selbstverständlich auch Schwestern ordiniert. Im Vergleich zu unserer sächsischen Landeskirche ist sie eine kleine Kirche und macht im Vergleich etwa ein Zehntel von uns aus. Innerhalb der sächsischen Landeskirche gibt es eine Solidarkasse, die Pfarrer und Pfarrerinnen besonders in den östlichen protestantischen Kirchen finanziell unterstützt, indem sie manchen von ihnen Familienurlaube ermöglicht oder in Notsituationen Zuschüsse gewährt. Auch wir befinden uns in einem schier unübersichtlichen Veränderungsprozess. Wir müssen hinnehmen, dass viele Menschen der Institution Kirche nicht mehr vertrauen und meinen, Religion nicht mehr nötig zu haben. Viele von uns treibt die Sorge um, was aus der Kirche wird, wenn Traditionen wegbrechen und die jungen Menschen nicht mehr gewillt sind, ihren Glauben so zu leben, wie wir Älteren es für richtig erachten. Gott sei Dank gibt es die Ökumene, Geschwister anderer Konfessionen, bei denen wir fragen können, welche Wege des Christseins außer unserem eigenen es gibt. Mit dieser Frage, ob wir von den Böhmisches Brüdern etwas lernen können, haben wir uns Ende Februar auf den Weg gemacht, die Schwestern und Brüder in Prag zu treffen.

Mich hat unwahrscheinlich beeindruckt, wie unbeirrt, tolerant und gelassen die Kolleginnen und Kollegen ihr Christentum leben. „Keine Angst vor einem Minderheitenstatus“, haben sie uns als Botschaft mitgegeben. Tschechien ist – mindestens in Europa – das säkularste Land. Die katholische Kirche wurde lange als Handlanger der Fremdherrschaft der Habsburger angesehen, und auch refor-



mierte Kirchen hatten es in der Geschichte sehr schwer, sich zu etablieren. In der Kirche der Böhmisches Brüder haben sich ganz unterschiedliche Gemeinden zusammengeschlossen, manche reformiert, manche lutherisch und andere folgen mehr dem Beispiel der hussitischen Tradition. Aber sie lassen sich gegenseitig gelten. Immer wieder, vor allem auch in der Zeit der kommunistischen Regierung, haben die staatlichen tschechischen Behörden versucht, die Kirche zu manipulieren. Auch deshalb hat diese Kirche mithilfe drastischer Einsparungen sich von jeglichen staatlichen Zuschüssen gelöst. Unsere Kirche wird nicht aussterben mangelnden Geldes wegen, sondern wegen mangelnder Menschen, befürchten sie. Positiv ausgedrückt heißt das doch, Menschen machen die Kirche aus, nicht die Gebäude oder Finanzen. Freilich halten auch unsere tschechischen Geschwister daran fest, dass die Kirche Jesus gehört, aber die Organisation, so betonen sie,

ist unsere Sache. Wie in unserer sächsischen Landeskirche greifen die Veränderungen auch in Böhmen rasant um sich. Wir haben keine Zeit, uns zurückzusehnen nach dem, wie es einmal war, beobachten die tschechischen Geschwister. Aber dort scheint sich ebenso zu bewahrheiten, dass materielle Not sich befreiend von einengenden ideellen Vorstellungen auswirken kann.

Bei unserem Dankesabend für Ehrenamtliche im Januar in der Friedenskirche habe ich mehrfach gehört, dass Menschen gesagt haben: „Ich erlebe, dass ich Teil eines großen Ganzen bin.“ Ich selbst finde es ermutigend, wahrzunehmen, nicht nur zu einem kleinen Häufchen zu gehören, das vor Ort sich trifft, sondern anderswo es auch Häufchen gibt, die das Salz der Erde sind.

Aus dem Hebräerbrief stammt der Spruch für den Monat Mai: „Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.“ (Hebr. 9,16) Hoffnung ist die Musik,

die Triebkraft und die Ausrichtung der ganzen Bibel. Sie bestimmt den Herzschlag und die Atmosphäre der Bibel und bedeutet wünschenswerte Aussicht und freudvolle Erwartung. Worauf eigentlich hoffen wir? Hoffen wir darauf, dass alles so weitergeht, wie wir es gewohnt zu sein scheinen? Oder hoffen wir darauf, dass Gott uns begleitet, ermutigt und unterstützt, auch wenn wir neue Wege gehen? Manchmal werde ich gefragt, warum die Kirche nicht mit einer Stimme spricht, wie es weitergehen kann. Aber wenn die Kirche dann etwas sagt, gibt es Unzählige, die genau deshalb austreten oder ihren Unmut über die Kirche äußern, weil genau ihre eigene Meinung nicht gespiegelt wird. Vielleicht stünde uns ein wenig Toleranz gut zu Gesicht, so, wie ich sie bei den Böhmisches Brüdern und Schwestern erlebt habe. Toleranz hat viel zu tun mit Aushalten und Ertragen. Toleranz meint für mich ein Aushalten des Abweichens von dem, was ich als ideal und richtig erkannt habe und verstehe. Tolerant kann also sein, wer sich seiner eigenen Überzeugungen sicher ist und gerade deshalb Andersartigkeit nicht als Bedrohung, sondern auch als Bereicherung versteht. Und natürlich gehört auch Vertrauen dazu, Vertrauen, dass die 'Anderen' auch gute Beiträge am Sein der Kirche leisten. In diesem Jahr stehen Kirchenvorstandswahlen an. Junge Leute werden die Kirche nicht so fortführen, wie wir Älteren uns das vorstellen. Doch wer wollte im vorhinein entscheiden, ob die Veränderungen gut oder schlecht sein werden? Aber dafür müssen wir Älteren ihnen erst einmal Platz lassen. Auch wenn das vielleicht heißt, Lücken zuzulassen.

Ich will mich erinnern, dass es manchmal reicht, mit wenigem das große Ganze schmackhaft zu machen.



Maria Bartels, Pfarrerin

Wie unsere Brüder und Schwestern in Minneapolis die letzten Monate erlebten

Superintendent Sebastian Feydt hatte im Februar in einem Brief an die Geschwister im Kirchenbezirk davon berichtet, dass ihn nicht nur erschreckende Bilder aus Minneapolis erreicht hätten, sondern auch die Nachricht, wie viel Kraft die Mitglieder unserer Partnergemeinden und die Geistlichen dort aus dem ermutigenden Zuspruch sowie aus den Gebeten aus dem Kirchenbezirk Leipzig schöpfen würden. Er berichtete, dass Mitglieder unserer Partnergemeinden sich zu Mahnwachen versammeln, Nachbarn, die nicht mehr aus dem Haus zu gehen wagen, mit Lebensmitteln und Medikamenten versorgen, dass sie – in Anlehnung an die Stolpersteine in Europa – Mahntafeln an Stellen, an denen Menschen willkürlich vor ihren Augen durch ICE-Agenten verhaftet wurden, errichten und friedliche Proteste organisieren. Er bat uns alle, unsere Geschwister in den USA in unsere Gedanken und unsere Gebete um Frieden und Gerechtigkeit und die Aufrechterhaltung einer rechtsstaatlichen Ordnung einzuschließen.

Selig sind, die Frieden stiften – der Gebetsruf aus Leipzig gehe nach Minneapolis / St. Paul, nach Minnesota, in die USA und an so viele weitere Stellen weltweit, so schrieb Superintendent Sebastian Feydt.

Sie wollen mehr wissen?

E-Mail an suptur.leipzig@evlks.de oder folgen Sie die Social-Media-Accounts: [instagram@kirche_leipzig](#) oder bei Facebook (Evangelisch-Lutherischer Kirchenbezirk Leipzig)

Pastor Erik Haaland von Christ Church Lutheran (CCL) sandte uns, verbunden mit herzlichen Grüßen, folgende Berichte:

In den letzten zwei Monaten haben Einwanderer in den Twin Cities Angst, ihre Häuser zu verlassen, und das zu Recht – die steigende Zahl von ICE-Beamten und die von ihnen ausgeübte Gewalt und wahllose rassistische Profilerstellung haben dazu geführt, dass das

Verlassen des eigenen Hauses selbst für US-Bürger zu einer Inhaftierung führen kann.

Als Gemeinde haben wir kleine Hilfsaktionen für einige dieser Familien organisiert. Über einen Nachbarn haben wir Kontakt zu einer Handvoll lokaler Familien aufgenommen und Lebensmittel gekauft und geliefert, neue Kleidung gekauft, unseren Fitnessraum für unruhige Kinder geöffnet, die zu Hause betreut sind, und diesen Nachbarn Fahrdienste und andere materielle und moralische Unterstützung angeboten. Außerdem haben wir mehreren Nachbarn mit dem Geld, das wir für unseren Immigrant Support Fund gesammelt haben, bei der Miete, den Nebenkosten und anderen Notwendigkeiten geholfen.

All diese Maßnahmen sind angesichts des Leids, das diese Familien erfahren haben, nur eine sehr kleine Unterstützung, aber so sieht es derzeit in den Twin Cities aus: Lebensmittellieferung für Lebensmittellieferung, Mitfahrgelegenheit für Mitfahrgelegenheit. Ich hatte diese Woche das Privileg, bei einer dieser Familien zu essen, und mithilfe der Übersetzung durch ihre Kinder sagten die Eltern dieser Familie, das einzig Gute an dieser Zeit sei, dass sie die Gnade und Großzügigkeit ihrer Nachbarn kennengelernt hätten, die ihnen in einer von Angst geprägten Zeit das Gefühl gegeben hätten, umsorgt zu sein.

Pastorin Miriam Samuelson-Roberts

Die Christ Church Lutheran befindet sich im Stadtteil Longfellow im Süden von Minneapolis, nahe dem Epizentrum der George-Floyd-Proteste und der Brandstiftung im dritten Polizeirevier von Minneapolis im Jahr 2020. Die Bewohner von Longfellow haben nun Widerstand gegen die autoritären Übergriffe der Bundesregierung organisiert. Zuletzt zeigte sich diese Übergriffigkeit in den intensiven, oft gewalttätigen Einwanderungskontrollen durch Bundesbeamte, die



Minneapolis Area Synod
of the ELCA

allgemein als ICE bekannt sind. Die Christ Church hat interessierte Mitglieder ermutigt und unterstützt, sich an den von der Gemeinde Longfellow initiierten Maßnahmen zu beteiligen, die auf gegenseitiger Hilfe und langjährigem lokalem Aktivismus beruhen. Die ausschließlich von Freiwilligen getragenen Bemühungen finden auf überlokaler Ebene statt und beziehen die Menschen durch Mundpropaganda und persönliche Kommunikation mit ein. Dabei hat die CCL neue Verbindungen zu Nachbarn, Organisationen und Unternehmen geknüpft, die sich an der Bewegung in den Twin Cities beteiligen.

Diese soziale „Fürsorge-Bewegung“ hat in Longfellow und darüber hinaus vier Komponenten:

a) *Politischer Widerstand*: Die Aktion ist eine direkte Herausforderung an die Razzien der Bundesbehörden im Jahr 2026, die nach Ansicht der Einwohner und lokalen Führungskräfte mit übermäßiger Gewalt und illegalen Taktiken durchgeführt werden. Ziel ist es, die Einwanderer unter den Nachbarn zu verteidigen und sich gegen eine Bundesregierung zu wehren, die aus politischen Gründen gegen die liberale Stadt Minneapolis vorgeht.

b) *Kulturelle „Fürsorge-Bewegung“*: Der Widerstand ist nicht nur politischer Natur, sondern auch zutiefst gemeinschaftlich geprägt, mit Netzwerken zur gegenseitigen Hilfe und zum gegenseitigen Schutz, darunter Schnellreaktionsteams und gemeinschaftliche Unterstützung für Familien, die von Inhaftierungen betroffen sind. Er spiegelt eine Kultur wider, die durch frühere Mobilisierungen gegen Polizeibrutalität gestärkt wurde.

c) *Netzwerk des Widerstands*: Die Opposition basiert auf mehreren Ebenen von Gemeinschaftsnetzwerken, darunter Glaubensführer und Nachbarschaftsgruppen, die aktiviert wurden, um interessierte Personen einzube-

ziehen und ihnen beizubringen, wie sie die Aktivitäten der ICE überwachen und melden können. Darüber hinaus haben sich Tausende den „Singing Resistance“ (Singender Widerstand)-Netzwerken in der ganzen Stadt angeschlossen.

d) *„Sicherheitsnetzwerk“*: Die breite Beteiligung der Bevölkerung aus dem gesamten Großraum an den Widerstandsaktionen hat eine massive, dezentrale Opposition gegen autoritäre Maßnahmen, darunter die Inhaftierung von Gemeindemitgliedern, gezeigt. Das Ergebnis ist die Schaffung einer Kultur der Solidarität.

Die Christ Church Lutheran Church ist ein wichtiger Partner in dieser sozialen Bewegung.

Jane, Mitglied der CCL

Angst war ein Hauptziel, als Bundesbeamte nach Minneapolis geschickt wurden. Und zum großen Teil hat es funktioniert. Einwanderer, Menschen mit anderer Hautfarbe und viele andere versuchten, sich in Sicherheit zu bringen. Also blieben sie versteckt. Die Hauptverkehrsstraße in unserer Nachbarschaft ist die Lake Street. Sie zieht seit langem Einwanderer an. Ingebretsen's, ein 1921 gegründeter skandinavischer Markt, ist immer noch dort. Wenn Sie auf dessen Website auf „Über uns“ klicken, finden Sie nicht die Geschichte des Unternehmens, sondern eine lange Liste von Links zu Organisationen, die neuen Einwanderern helfen, die unter diesem Chaos leiden. Wenn Sie während des Höhepunkts der Belagerung in den Laden gegangen wären, hätte man Ihnen zusätzlich zu Gjetost und Lefse eine kostenlose Pfeife angeboten, wie sie so viele von uns bei sich tragen. In der Lake Street gibt es mittlerweile auch viele hispanische und somalische Geschäfte, insbesondere Restaurants, Bäckereien und Märkte. Unter der Bedrohung durch

Fortsetzung

Razzien der Einwanderungsbehörde ICE verzeichneten diese Geschäfte einen starken Rückgang der Kundenzahlen. Viele mussten einen Rückgang von mehr als 70 % bei der Zahl der Kunden hinnehmen. Food Courts, die früher zur Mittagszeit voller Leben waren, leerten sich. Mieten und Gehälter konnten nicht bezahlt werden. Es wurde ein Aufruf an diejenigen von uns gestartet, die dazu in der Lage waren, diese Geschäfte mit unseren Dollars zu unterstützen, um ihnen zu helfen zu überleben. Wir taten dies individuell, und die Christ Church Lutheran reagierte in Abstimmung mit anderen lokalen Gemeinden ebenfalls. Der Kuchen für die Feier zum fünfjährigen Jubiläum von Pastor Miriam war ein Tres Leches aus einer lokalen hispanischen Pasteleria (Konditorei). Wir begannen damit, in einer Woche Hunderte von Tamales, in einer anderen Woche Empanadas und in der nächsten Woche Sambusas zu kaufen, um sie nach dem Gottesdienst zu verkaufen. Die Gemeinde kaufte sie im Handumdrehen auf, so hungrig waren wir darauf, unseren Nachbarn zu helfen. Die Schlangen, um Tamales zu kaufen, sahen fast genauso aus wie die Schlange für die Kommunion während des Gottesdienstes. Das Evangelium leben. Uns wurde gesagt, dass die wirtschaftlichen Folgen der Belagerung weitreichend sind und noch lange anhalten werden. Das Gleiche gilt für die Verbindungen, die wir geknüpft haben. Die Cupcakes und Sambusas für eine kürzliche Geburtstagsfeier meiner Familie stammten aus denselben Geschäften, zum Teil, um die Unterstützung fortzusetzen, aber vor allem, weil sie so lecker sind.

Bob, Mitglied der CCL

„In den letzten Monaten hatte man das Gefühl, Minnesota werde von der eigenen Bundesregierung belagert. Präsident Trump hat sogar öffentlich das Wort „Vergeltung“ verwendet,

um seine Absichten gegenüber Minnesota zu beschreiben, da die Politik Minnesotas oft nicht mit seiner übereinstimmt. Angesichts der relativ geringen Zahl von Einwanderern in Minnesota kommt einem die „Welle“ der Einwanderungskontrollen durch die Bundesbehörden hier einfach wie eine autoritäre Strafmaßnahme vor – ja, wie Vergeltung. Angesichts dieses Terrors und dieser gesetzlosen Gewalt ist eine der hoffnungsvollsten Formen des Widerstands eine überraschende: „Singing Resistance“ (Singender Widerstand). Mit einfachen, sich wiederholenden Liedern, die auch diejenigen, die keine Noten lesen können, leicht lernen können, bringt diese Widerstandsbewegung immer mehr Menschen zusammen – an Straßenecken ebenso wie in großen Kirchen wie der Central Lutheran Church, die Platz für Tausende von Menschen bietet, um ihre Stimmen zu einem großen Chor zu vereinen, der Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Frieden in unserem Land fordert.

Das bekannteste dieser Lieder ist eines, das mittlerweile vielleicht schon auf der ganzen Welt zu hören ist. (Und wir haben begonnen, es auch hier in der Christ Church bei Gottesdiensten zu singen.) „Haltet durch, haltet durch, meine Lieben, die Morgendämmerung bricht an.“ Möge es so sein.

Pastor Erik Haaland

„Ich habe schon einige Male einen schutzbedürftigen Erwachsenen zu Arztterminen gefahren, jemanden, der sich in seiner Wohnung isoliert und sich wegen der jüngsten ICE-Offensive in Minneapolis nicht nach draußen traut. Um den Fahrgast zu schützen, weiß ich nicht, wer er ist. Wir sprechen nicht einmal dieselbe Sprache. Ich hole ihn hinten im Doppelhaus ab. Er ist auf mich angewiesen, um sicher ans Ziel zu kommen, und ich bin auf ihn angewiesen, um zu wissen, wohin

ich fahren und wann ich ihn abholen und absetzen muss. Eine halbe Stunde lang besteht eine einzigartige gegenseitige Abhängigkeit. Während der Fahrt achte ich nicht nur auf den üblichen Verkehr, sondern auch auf Nummernschilder aus anderen Bundesstaaten, die Tönung der Autofenster, das Alter der Fahrzeuge um mich herum, die Kleidung der anderen Fahrer ... All das sind Dinge, die darauf hindeuten könnten, dass ein Auto von der Einwanderungsbehörde ICE gefahren wird. Kürzlich musste ich selbst zu einem Arzttermin, vor dem ich etwas Angst hatte. Ich fuhr selbst zum Termin. Draußen schneite es. Ich musste ziemlich lange warten, bis die Krankenschwester mich in den Untersuchungsraum führte. Ich beobachtete den Schneefall vor dem Fenster des Wartezimmers. Neulich wurde mir klar, dass meine Beifahrer wahrscheinlich ihre eigenen Ängste vor ihren Arztterminen haben und dass die Koordination mit jemand anderem, um dorthin zu gelangen, diese Belastung wahrscheinlich noch verstärkt. Ich weiß nicht, wie sie zu früheren Terminen kamen, bevor die Gefahr durch die Einwanderungsbehörde in unserer Stadt bestand. Im Moment können wir uns aufeinander verlassen.“

Matthew, Mitglied der CCL

„Meine Frau und ich engagierten uns Anfang 2025 bei der gemeinnützigen Organisation Interfaith Coalition on Immigration (ICOM), nachdem wir die politische Verunglimpfung unserer Nachbarn mit Migrationshintergrund beobachtet hatten. Wir entschieden uns für ICOM, weil diese Organisation neben ihrer Lobbyarbeit auch direkte Hilfe für Familien leistete und mit mehreren Glaubensgemeinschaften zusammenarbeitete, die unsere Werte teilten. In der Vergangenheit leistete die ICOM-Niederlassung in Minnesota einer relativ kleinen Anzahl von Famili-

en umfangreiche Hilfe mit dem Ziel, ihnen langfristig zu einem selbstständigen Leben zu verhelfen. Nach der „Operation Metro Surge“ der Trump-Regierung mussten wir uns zwangsläufig auf das kurzfristige Überleben konzentrieren, da viele Familien aus Angst vor willkürlichen Entführungen von Minderheiten auf der Straße nicht mehr aus ihren Häusern gingen, um die grundlegendsten Dinge des täglichen Bedarfs zu kaufen. Schlimmer noch, ICOM erhielt Berichte von vielen Familien, die durch die Inhaftierung von Familienmitgliedern durch Bundesbeamte getrennt worden waren und deren berufstätige Ehepartner/Eltern nun nicht mehr in der Lage waren, Miete, Nebenkosten und Lebensmittel zu bezahlen.

Ein unmittelbares Problem war, dass die Lebensmittelausgaben nicht darauf ausgerichtet waren, Säuglingsnahrung, Windeln und andere Gesundheitsartikel für Kleinkinder bereitzustellen. Meine Frau, eine spanischsprachige Krankenschwester, die mit jungen Familien arbeitet, machte eine Gruppe von Gemeindemitgliedern der Christ Church Lutheran, die sich mit Fragen der Gemeindeunterstützung befassen, darauf aufmerksam. Daraufhin richtete die Kirche ein Sammel- und Verteilungssystem für Babyartikel ein, das zu ganzen Wagenladungen von Babyartikeln und zusätzlichen Geldspenden für weitere Einkäufe führte. Es gibt einen gängigen lateinamerikanischen Ausdruck, den Freiwillige für wohlthätige Taten oft zu hören bekommen: „Muchisimas gracias y Dios les pagará“, was übersetzt „Vielen Dank, möge Gott es Ihnen vergelten“ bedeutet. Ich bin mir sicher, dass wir Gottes Zustimmung haben, aber die Belohnung ist unmittelbar, wenn wir wissen, dass wir in einer für unser Land sehr schwierigen Zeit Mitgefühl zeigen.“

Craig, Mitglied der CCL

Christi Himmelfahrt

Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern: «Friede sei mit euch!

Ich gehe zu meinem Vater. Aber ich will euch aussenden.»

Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Heiligen Geist. Jesus bleibt 40 Tage. Sie sprechen viel über ihre Aufgabe. Eines Tages führt Jesus sie nach Bethanien. «Denkt daran: Ich werde bei euch sein!» Diesmal ist es ein guter Abschied. Er segnet die Jünger. Dann verschwindet er im Himmel. Zwei Engel erscheinen. «Was schaut ihr da in den Himmel? Jesus wird wiederkommen!» Die Jünger gehen zuversichtlich heim.



Parfüm aus Rosen

Füll zwei Handvoll Blütenblätter, zum Beispiel Pfingstrosen, in eine Schüssel und bedecke sie knapp mit Wasser. Rühre und wende die Masse häufig, dann lass sie mit Deckel einige Stunden stehen. Gieß das Rosenwasser durch ein Sieb und füll es in ein schönes Fläschchen.



Rätsel: Was hat Max gerade gesehen und erzählt davon? Löse das Bilderrätsel.



Deine Taferinnerung

Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Taufstag ein Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Paten einladen, deine Taufkerze anzünden und deinen Taufspruch lesen.



Taube aus Papier

Schneide einen weißen Taubenkörper ohne Flügel aus festem Karton. Falte hellblaues Seidenpapier wie eine Ziehharmonika und stecke es durch einen Schlitz im Rücken in den Karton. Falte auch einen Schwanz und klebe ihn fest.



Einladung zum Sophien-Familiensamstag am 25. April

Liebe Familien, liebe Kinder,

sem Jahr vor: **19.9.** in **Wahren** und **7.11.** in **Lindenthal**.

Uhr in **Wahren** der 2. Sophien-Familiensamstag in diesem Jahr statt.

Das Thema für diesen Tag lautet „Gott, du bist Freude“. Dazu wird es spannende Geschichten geben und wir wollen mit euch basteln, experimentieren, singen und spielen. Für das leibliche

Wohl ist natürlich auch gesorgt.

Start und Ende sind jeweils in der **Gnadenkirche Wahren**. Das Spiel- und Bastelangebot sowie das Mittagessen finden im benachbarten Gartenhaus statt – bei schönem Wetter zusätzlich im Pfarrgarten.

Falls ihr nicht so viel Zeit habt, könnt ihr sehr gerne später dazustoßen oder auch früher aufbrechen.

Der 25.04. passt bei euch nicht? Dann merkt euch unsere weiteren Familiensamstage in die-

Spielen, glauben und entdecken
Der Familiensamstag in der Sophienkirchgemeinde mit Familien aus dem Lebenskreis und Pfrn. Bartels

Gespräche - Experimente - Basteln - Singen - Mittagessen - Spielen
Thema 2026: Gott, wer bist du?

21.03.2026 Gott, du bist Schöpfer
10-14 Uhr Kindergarten am Kirchgarten und Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

25.04.2026 Gott, du bist Freude
10-14 Uhr Gartenhaus und Gnadenkirche in Wahren

19.09.2026 Gott, du bist Leben
10-14 Uhr Gartenhaus und Gnadenkirche in Wahren

07.11.2026 Gott, du bist Licht
10-14 Uhr Kindergarten am Kirchgarten und Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Anmeldung für die Planung: familiensamstag@sophien-leipzig.de. Ihr könnt auch später kommen oder eher gehen!

Eine Anmeldung für einen oder mehrere Termine unter familiensamstag@sophien-leipzig.de wäre schön.

Wir freuen uns auf euch und ein paar schöne gemeinsame Stunden.

Pfrn. Bartels und Gemeindegruppe Lebenskreis

Mehr über den Lebenskreis der Sophienkirchgemeinde erfahren:



Anzeige

Praxis
Lerntherapie
Regina
Jahn

Hilfe bei Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) und Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Schreibens

Kleiner Zipfel 17 | 04159 Leipzig
www.kleine-lermoase.de
tel.: 0314 - 49 27 300 | mail@kleine-lermoase.de

Bericht von der Konfi-Freizeit

Vom 8. bis zum 12. Februar waren unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit denen aus Gohlis, Eutritzsch, Schönefeld, Wiederitzsch und Thekla wieder auf Fahrt in Schmiedeberg. Fünf Tage unter dem Thema „Wer bin ich?“ boten neben Workshops und

gestalteten Abenden auch genügend Freizeit, sich kennenzulernen und Musik zu hören, zu spielen oder Sport zu machen. Einige sind der Bitte

um Wiedergabe ihrer Eindrücke nachgekommen und haben folgendes geschrieben:

„Das Essen war manchmal gut und manchmal schlecht. Die Workshops waren gut.“

„Mir hat die Konfifreizeit mehr gefallen, als ich erwartet habe. Die Workshops waren interessant und ich habe einige neue Sachen gelernt. Meine einzige Beschwerde wäre das zeitige Aufstehen um 7:15 Uhr.“

„Mir hat es Spaß gemacht, andere Konfirmanden kennenzulernen und in den Workshops Erfahrungen zu sammeln. Besonders gefallen hat mir der Abschlussgottesdienst, den wir alle zusammen vorbereitet hatten. Auch die Freizeitangebote waren schön. Ich habe am Kreativangebot teil-

genommen und etwas gehäkelt. Die Traumreise war toll. Ich würde wieder mitfahren.“

„Das Essen war sehr lecker. Die Freizeitangebote waren super. Unser Zimmer war gut.“

„Ich fand die Konfifahrt sehr cool und interessant, weil wir in verschiedenen Workshops viel

über allgemeine Themen, wie z.B. Emotionen oder die Rollen, die wir in unserem Leben einnehmen, gesprochen und trotzdem immer einen Bezug zur Bibel gefunden haben. Neben den Workshops gab es in unserer Freizeit noch Angebote, die viel Spaß gemacht haben. Außerdem war es spannend, mit anderen Konfis verschiedene Meinungen über Gott und die Bibel auszutauschen. Es war eine sehr schöne Woche.“

„Auf der Rüstzeit hatten wir sehr ordentliche Zimmer und Essen. Das Programm war im Großen und Ganzen gut und die Überlegung, noch mal als Teamer mitzufahren, ist auch da.“

„Ich hatte eine tolle Zeit und habe viele Freunde gefunden. Anfangs hatte ich keine Lust, allerdings stellte sich raus, dass es eigentlich Spaß gemacht hat. Die Workshops waren sehr entspannt und interessant. Insgesamt war es ein tolles Erlebnis.“



Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

Klasse 7	dienstags	Gartenhaus Wahren	15:45 Uhr	Pfr. Dr. Hein
Klasse 8	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:20 Uhr	Pfr. Dr. Hein

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

Themenabend	dienstags	Wahren	18:30 Uhr	Pfrn. Bartels
-------------	-----------	--------	-----------	---------------

Frühlings-Seniorenfest-Nachmittag in Lindenthal am 21. April

Am **Dienstag**, dem **21.4.**, sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen, in die **Gustav-Adolf-Kirche** zu kommen!

Zu Beginn, um **14:30 Uhr**, gibt es ein Konzert mit vier Musikern und Musikerinnen, organisiert durch die Internationale Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation. Mit Klavier, Cello, Geige und Stimme werden

Kammermusik und Lieder zur Frühlingszeit dargeboten.

Es folgt ein Kaffeetrinken mit geselligem Beisammensein direkt vor Ort; Ende ist gegen 17:00/18:00 Uhr.

Herzliche Einladung, und bringen Sie gern Ihre Freunde und Bekannten mit!

Sonja Lehmann



Termine Senioren

Frauenkreis Lindenthal

dienstags	7.4., 5.5.	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
-----------	------------	---------------------	-----------

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

mittwochs	8.4., 6.5.	Gemeinderaum Lützschena	15:00 Uhr
-----------	------------	-------------------------	-----------

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags	7.5.	Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr
-------------	------	----------------------	-----------

Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)

15.4.	mit Pfrn. Bartels	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
-------	-------------------	-------------------	-----------

20.5.	mit Marion Kunz	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
-------	-----------------	-------------------	-----------

Gedächtnistraining Wahren

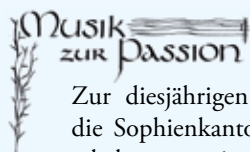
dienstags		Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	--	------------------	-----------

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

14.4, 5.5.	dienstags	Buchfinkenweg 2-4	9:30 Uhr
------------	-----------	-------------------	----------

15.4., 20.5.	mittwochs	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
--------------	-----------	---------------------------	-----------

24.2., 22.5.	freitags	Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr
--------------	----------	-----------------	-----------



Musik zur Sterbestunde Jesu am Karfreitag, dem 3. April

Zur diesjährigen Passionsmusik wollen wir, die Sophienkantorei, uns dem Karfreitagsgeschehen aus einem anderen Blickwinkel nähern, nicht durch eine Vertonung des Passionstextes, sondern durch das Nachvollziehen der 14 Stationen des Kreuzwegs und durch die Betrachtung der trauernden Maria.

Franz Liszt ist vielen als Komponist von virtuoser Klaviermusik bekannt; als Virtuose ist er auch in seiner Zeit sehr bekannt gewesen, aber er war ebenso ein tief religiöser Mensch, der 1865 die Tonsur und die niederen Weihen der katholischen Kirche erhalten hatte und sich seitdem Abbé nennen durfte. 1878/1879 entstand seine Vertonung des Kreuzweges. Der Kreuzweg ist besonders im katholischen Ritus

verortet; seit dem späten Mittelalter entstand aus geistlichen Wallfahrten die volkstümliche Andachtsform der Kreuzwegbetrachtung und bis ca. 1600 setzten sich 14 Stationen durch. Liszts Werk ist eine Tonmalerei; ursprünglich als Klavierfassung geschrieben, hat Liszt selbst eine Orgelfassung daraus erarbeitet.

Joseph Rheinberger vertonte 1884 das liturgische Gedicht Stabat mater (nach dem Gedichtanfang Stabat mater dolorosa, lat. für „Es stand die Mutter schmerz erfüllt“) – aus Dankbarkeit, als er von einem 10-jährigen Handlenden genas, das er der Gottesmutter anbefohlen hatte.

Wir laden Sie ein, mit uns dem Geschehen der Passion nachzugehen. *Sonja Lehmann*

Evensong mit dem Chor der Reformierten Gemeinde am 16. Mai

Die Kantorei der Evangelisch Reformierten Kirche kommt am **Sonnabend, dem 16.5.**, um **17:00 Uhr** in die **Auferstehungskirche Möckern** für einen Evensong.

Ein Evensong (wörtlich „Abendlied/Abendgesang“) ist ein gesungener Abendgottesdienst, der aus der anglikanischen Church of England stammt und der Vesper (Abendlob) und Komplet (Nachtgebet) miteinander verbindet. Er ist eine eher meditative, meist von einem Chor gestaltete Feier, oder kurz:

»Very Brit(t)ish« wird es in Möckern – mit

Chor- und Orgelmusik aus Englands Kathedralen.

Es erwartet Sie ein musikalischer Abendgottesdienst in anglikanischer Tradition mit Werken von Britten, Stanford, Elgar, Tallis, Beach u.a. Die Kantorei der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig singt unter Leitung von Alena Hartmann. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Den Orgelpart übernimmt Enno Gröhn (HMT Leipzig).

Alena Hartmann



Vespers, Konzerte und musikalische Gottesdienste – April & Mai

Freitag, 3.4., 15:00 Uhr

Passionsmusik (s. l.)

Auferstehungskirche Möckern

Dienstag, 21.4., 14:30

Seniorentag in Lindenthal

Konzert (Gesang und Instrumente) und anschließendes Kaffeetrinken / buntes Programm
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Sonnabend, 25.4., 17:00 Uhr

Orgelvesper

Auferstehungskirche Möckern

Montag, 27.4., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Sonntag, 3.5., 10:00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst zum Sonntag Kantate mit dem Leipziger Vocalensemble (s. S. 5)
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Sonntag, 3.5., 16:00 Uhr

Gitarrenensemble Redeo (s. u.)

Gnadenkirche Wahren

Gitarrenkonzert mit Redeo in Wahren am 3. Mai

Am **Sonntag, dem 3.5.**, spielt am Nachmittag um **16:00 Uhr** das Gitarrenensemble „Redeo“ in der **Gnadenkirche Wahren** auf.

Es wurde von ehemaligen Mitgliedern des LandesGitarrenOrchesters Sachsen-Anhalt gegründet. Heute musizieren rund zehn junge Gitarristinnen und Gitarristen im Ensemble. Zweimal im Jahr treffen sie sich zu verlängerten Probewochenenden, in denen ein Konzertprogramm intensiv geprobt und anschließend aufgeführt wird. Für viele der Musizierenden stellen diese Zusammenkünfte eine Rückkehr zum gemeinsamen Musikmachen dar. Das Repertoire umfasst Werke aus verschiedensten

Donnerstag, 14.5., 19:00 Uhr

Konzert zu Christi Himmelfahrt
Cappella con Variazioni (s. S. 6)
Schloßkirche Lützschena

Sonnabend, 16.5., 17:00 Uhr

Evensong (s. l.)

mit dem Chor der Reformierten Gemeinde
Leitung: Alena Hartmann
Auferstehungskirche Möckern

Sonnabend, 23.5., 17:00 Uhr

Orgelvesper

Auferstehungskirche Möckern

Pfingstmontag, 25.5., 10:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

am Pfingstmontag mit der Sophienkantorei und dem Chor der Nathanaelgemeinde Lindenu (s. S. 6)

Kloster St. Albert Wahren

Montag, 1.6., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren



Epochen. Einen Schwerpunkt bilden Bearbeitungen bekannter Filmmusik, etwa aus „Fluch der Karibik“ oder „Die Kinder des Monsieur Mathieu“, seit neuestem auch Melodien aus der Welt der Computerspiele. Neben Musik rein für Konzertgitarre spielt das Ensemble auch Werke, die durch die Einbeziehung von Querflöte und Mandoline eine besondere klangliche Vielfalt erhalten. Seit der Gründung spielte das Ensemble bereits einige erfolgreiche Konzerte in Städten wie Braunschweig, Dresden und Magdeburg. *Richard May*

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de
Homepage: www.sophien-leipzig.de**

<p>Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44</p> <p>Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus: Freitag, 16:00 – 18:00 Uhr (bis Ostern nur bis 17:00 Uhr) – NEU!</p> <p>Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10</p> <p>Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung</p>	<p>Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35</p> <p>Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43</p> <p>Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr</p> <p>Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95</p>	<p>Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 59 15 63 27</p> <p>Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 461 18 50 Björn Hausmann, Tel.: 461 18 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr</p>	<p>Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10</p> <p>Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Kirchenkurator: Hans-Reinhard Günther, Tel.: 461 21 02</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 10:00 – 13:00 Uhr – NEU! Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr</p> <p>Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang</p>
--	---	---	---

 <p>Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 34 66 81 29 markus.hein@evlks.de</p>	 <p>Pfarrerin Maria Bartels 2. Pfarrstelle Tel.: 0170 65 22 239 maria.bartels@evlks.de</p>	 <p>Gemeindepädagogin / Gemeindepädagoge gesucht! Infos / Bewerbung siehe QR-Code:</p>	 <p>Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 18 41 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Kantor Tilman Jäcklin tilman.jaacklin@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Ute Oertel kg.leipzig-sophien@evlks.de ute.oertel@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de</p>
 <p>Leiter Posaunenchor Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08</p>	 <p>Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Greta Dobeleit 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de</p>	 <p>Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de</p>



Sie können auch diesen QR-Code nutzen, um per PayPal eine Spende zu überweisen.

<p>„LEBENS L.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 lebenslust@sophien-leipzig.de www.lebenslust-leipzig.de Tel.: 0160 / 209 26 68 Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr</p>	<p>Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn- Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt</p>	<p>Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann Tel.: 0341 / 90 96 750</p>	<p>Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de Vorsitz: Detlef Rösler Tel.: 0341 / 49 38 250</p>
--	--	--	--

Kontodaten
für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges
IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924

<p>für Kirchgeld einzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde</p>	<p>für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal</p>	<p>für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena</p>	<p>für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben)</p>
---	---	---	---



Impressionen vom
Weltgebetstag



Den diesjährigen Weltgebetstag mit schönen Liedern, eindrücklichen Texten und spannenden Rezepten aus Nigeria feierten wir in der Lindenthaler Kirche. Ein herzliches Dankeschön an alle, die vorbereitet, gestaltet und zum Teil auch spontan mitgemacht haben! – Einfach toll!



Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirch-gemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341 4611850. Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Katharina Weickardt, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de, Kirchenbezirk Leipzig, commons.wikipedia.org. Auflage: 1.750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 172. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 173 am **24.04.2026**. Für Juni & Juli 2026 bitte alle Termine, Texte & Fotos an glocke@sophien-leipzig.de schicken.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de